



Lenzburger Nachrichten

DIE POST
hängt mich jede Woche
in Ihren Briefkasten

DIE WOCHENZEITUNG

Redaktion Telefon 062 838 09 10 | Telefax 062 838 09 12 | info@lenzburger-nachrichten.ch | www.lenzburger-nachrichten.ch

Fasnachtszug
in Zofingen
Die schönsten Impressionen des Fasnachtszuges



2

Fasnachtszüge
in Villmergen
Kinder wie Erwachsene genossen ihre Umzüge



7

Raphael Bossard
Der Aktuar des Gewerbevereins Kölliken-Uerkental im Interview



14

Reto Gräub
Gräub Auto Center AG setzt auf umweltfreundliche Photovoltaikanlage



19

VOLVO

Emil Frey Autocenter Safenwil

Jetzt Probefahren in Ihrem Volvo Center im Mittelland!

Braucht der Kanton Aargau eine Einheitspolizei?

Von Adrian Oberer

Ist das aktuelle System mit Regional- und Kantonspolizeien noch zeitgemäss oder braucht es eine Einheitspolizei? Dieser Frage gingen Vertreterinnen und Vertreter beider Lager in einer teils hitzig geführten Podiumsdiskussion am 15. Februar in Lenzburg nach. Die Meinungen könnten unterschiedlicher kaum sein.

Lenzburg Braucht der Aargau eine Einheitspolizei – eine Polizeiorganisation also, in der die Regionalpolizeien (Repol) und die Kantonspolizei (Kapo) zusammengeführt werden? Diese Frage wurde am Donnerstag, dem 15. Februar 2024, im alten Gemeindesaal in Lenzburg diskutiert. Gezeigt hat sich bis zum Ende des Abends aber vor allem eines: Die Meinungen über Sinn und Unsinn einer Einheitspolizei gehen weit auseinander.

Wie ist die Situation heute?

Seit dem Jahr 2007 sorgen im Aargau 15 Regionalpolizeien gemeinsam mit der Kantonspolizei für Sicherheit und Ordnung. Die Aufgabenbereiche der Repol- und Kapo-Korps unterscheiden sich dabei aber. Offensichtlichstes Beispiel ist dabei das Einsatzgebiet: Die Kantonspolizei ist im gesamten Kanton tätig, die Regionalpolizeien auf dem Gebiet der entsprechenden Gemeinden. Unterschiede gibt es auch bei den polizeilichen Aufgaben. So übernehmen die Regionalpolizeien auch verwaltungspolizeiliche Pflichten, wie die Entgegennahme von Fundgegenständen oder Haus- und Mietausweisungen im Einsatzgebiet.

Keine Unterschiede zwischen den Polizistinnen und Polizisten gibt es allerdings in Sachen Ausbildung. Das unterstreicht zum Einstieg auch Daniel Suter, Präsident der Repol-



Auf der Bühne des alten Gemeindesaals diskutierten (v.l.): Daniel Suter, Präsident Repol-Konferenz; Jeanine Glarner, Gemeindeamman Möriken-Wildegg und FDP-Grossrätin; Dieter Egli, Regierungsrat, und Rolf Jäggi, SVP-Grossrat. Die Moderation führte der ehemalige Radio-Argovia-Chefredaktor Jürgen Sahli.

Adrian Oberer

Konferenz: «Regionalpolizisten sind nicht Polizisten zweiter Klasse. Das sind alles top ausgebildete Leute.»

Wie soll eine Einheitspolizei aussehen?

Die vom Regierungsrat im vergangenen Jahr vorgestellte Reorganisation sieht vor, dass die 15 Repol- und das Kapo-Korps in einer Polizeiorganisation zusammengeführt werden. Das heutige Netz von Polizeiposten der Regional- und Kantonspolizeien soll zumindest vorerst so beibehalten werden. Der Regierungsrat erhofft sich dadurch einen effizienteren Einsatz der zur Verfügung stehenden Polizeikräfte im Kanton. «Das heutige System hat den Nachteil, das es einen erheblichen Koordinationsaufwand zwischen den 16 Korps mit sich bringt», unterstrich Regierungsrat Dieter Egli in seiner Einstiegsrede. Der Kanton brauche in Zukunft mehr als die aktuell rund 1000 Polizeikräfte aller Korps, um den sich wandelnden Anforderungen zu begegnen. Die finanziellen Mittel dafür könnten aber nur gu-

ten Gewissens gesprochen werden, wenn die verfügbaren Kräfte möglichst effizient eingesetzt würden.

Eine hitzige Debatte

Wenig Verständnis für das Vorhaben zeigte Jeanine Glarner, Gemeindeamman Möriken-Wildegg. Sie sei fassungslos über die Ausführungen des Regierungsrats: «Die Regionalpolizeien sind bewährt, arbeiten hoch effizient, kennen den Ort und haben eine sehr kurze Interventionszeit.» Dieses System innert zwölf Monaten auf den Kopf stellen zu wollen, verstehen sie nicht. Sie befürchtet auch einen Abbau der Leistungen in den Gemeinden: «Wir haben zu wenige Polizisten. Wenn der Kanton das Sagen hat und priorisieren muss, wird er den Fokus auf seine Sicherheitsbedürfnisse legen, nicht auf die der Gemeinden.»

Anders sieht das SVP-Grossrat Rolf Jäggi. Das Personalproblem bestehe unabhängig vom System, meint Jäggi: «Entscheidend ist die Frage, welches das effizienter System ist. Ich bin mir sicher, mit einer

einheitlichen Struktur kann die Sicherheit auch in Zukunft besser gewährleistet werden.

Gar eine Abwanderung von über hundert Polizisten hält dagegen Daniel Suter für möglich. Der Kanton entscheide hier entgegen dem Willen der Polizeiangehörigen, die sich bewusst für die Arbeit bei einer Regionalpolizei entschieden hätten. Ob alle Polizistinnen und Polizisten der Repol-Korps bei einer Einheitspolizei anheuern würden, sei nicht sicher.

Immer wieder unterstreichen Jeanine Glarner und Daniel Suter während der Debatte, dass ihnen auch schlicht das Vertrauen darin fehle, dass der Kanton umsetzt, was er verspricht. Dafür würden zu viele Behauptungen gemacht, die später wieder abgeändert werden.

Einig wurden sich die Debattierenden an diesem Abend jedenfalls nicht. Das Thema wird die Aargauerinnen und Aargauer aber weiterhin beschäftigen. Zur Abstimmung wird es voraussichtlich frühestens im Jahr 2026 kommen.

À PROPOS

Nicht langweilig, sondern schlau



Von Olivier Diethelm

Albert Einstein bevorzugte graue Anzüge und habe gleich mehrere davon besessen, die er im Turnus anzog, kann man nachlesen. Ganz schön langweilig, könnte man meinen, doch in Wirklichkeit war das ziemlich schlau. Denn so musste er sich nicht jeden Morgen überlegen, was er anziehen soll, und konnte sich gedanklich gleich mit wichtigen Dingen wie etwa der Relativitätstheorie beschäftigen. Ich bin zwar kein Genie wie Einstein, aber mit meiner Kleiderauswahl halte ich es relativ ähnlich. Ich habe so drei Paar Jeans, drei verschiedene Jäggli und ein paar Poloshirts, die ich im regelmässigen Wechsel anziehe. Denn Kleider bedeuten mir nicht viel und ich ziehe das an, worin ich mich wohlfühle. Das würde sich auch nicht ändern, wenn ich über Nacht plötzlich Millionär werden würde. Kleider shoppen ist ein Horror für mich und wenn ich mich mal in einen Kleiderladen verirre und etwas finde, was mir gefällt und auch passt, kaufe ich es gleich in mehrfacher Ausführung ein. Dann habe ich wieder Ruhe für eine Weile. Und so leiste ich meinen Beitrag gegen Fast Fashion – ich kaufe einfach keine.

heilstein-schmuck.ch

De «Steilade» im Freiamt

- Heilstein-Schmuck und -Beratung
- Mineralien
- Kurse • Vorträge • VitaJuwel • Reparaturen

Lassen Sie sich inspirieren durch die Magie der Edelsteine

Besuchen Sie uns im Edelstein-Paradies mit all den Schönheiten aus der Welt der Heilsteine.

Lassen Sie sich in unserem Ladenlokal persönlich beraten oder stöbern Sie entspannt in unserem Online-Shop.

Wir freuen uns auf Sie.

Besuchen Sie unseren **ONLINE-SHOP**

heilstein-schmuck.ch
Marktstrasse 10
5620 Bremgarten
Telefon 056 633 63 63
www.heilstein-schmuck.ch

Öffnungszeiten
MO geschlossen
DI-FR 09.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 18.30 Uhr
SA 09.00 - 16.00 Uhr

Speiserestaurant Traube Käthgen

Wir empfehlen:
bis 28. April täglich
Fondue chinoise
à discrétion Fr. 38.00
5 Sorten Fleisch, Gemüse, Pommes frites, Reis, div. Saucen und Garnituren

bis Ende April täglich
schweineische Aktion
Schweine-Filetmedallions in versch. Variationen
Fr. 29.50

Jeden Sonntag:
Brunch-Buffer vom Heuwagen
à discrétion Fr. 25.-

Familie Michel
Telefon 062 827 17 67 • info@restaurant-traube.ch
www.restaurant-traube.ch
Auf 3 Etagen rollstuhl- und invalidengängig

**Hochbau Tiefbau
Holzbau Zimmerei**

Max Fischer AG
Postfach 208
5600 Lenzburg
Tel. 062 886 66 88
www.maxfischer.ch

**Ihr regionaler
Kanalreiner**

**Rohrputz-Loriot
KANALSERVICE**

Kanalreinigung
Kanalfernsehen
Kanalsanierung
Flächenreinigung
Ablaufentstufung
Notfallservice 0800 321 220

Rohrputz-Loriot AG Kanalservice
Industriestrasse 48 - 4657 Dulliken
Tel. 0800 321 220 - rohrputz-loriot.ch

BLACHO-TEX AG

Blachen-Verdecke für Lieferwagen und Anhänger
Blachen-Seitenwände
Schutzhüllen nach Mass
Zeltvermietung inkl. Festzubehör

www.blacho-tex.ch
Tel. 056 624 15 55